

Vorstoss Nr./Interv. no: 180122  
Termin CR/Débat CM: 12.9.18  
Direktion/Division: STK  
Mitbericht/Correspondent: FID, PRA, BEU, BKS, DJ



**Motion:** Postulat


## Kriterien zur Förderung des Gemeinwohls in Ausschreibungen integrieren


Der Gemeinderat wird aufgefordert bei Ausschreibungen der Bieler Stadtverwaltung oder Unternehmen im Besitz der Stadt Biel neben üblichen Kriterien wie Preis und Qualität der erwünschten Leistungen auch Kriterien einzubeziehen, die das Gemeinwohl betreffen. Konkret sollen Kriterien im Bereich der sozialen Aktivitäten (Bsp. Anstellungen von Menschen mit Einschränkungen, Anbieten von Lehrstellen auch für Französischsprachige, Einhaltung GAV etc.), der ökologischen Verantwortung (Bsp. Aktivitäten zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen) und der demokratischen Mitbestimmung (Bsp. Mitbestimmungsrechte der Angestellten, demokratische Besitzstrukturen) von Unternehmen in Ausschreibungen einbezogen werden. Dabei soll jedes dieser Kriterien mit einer Gewichtung von mindestens 5% miteinbezogen werden.

### Begründung:


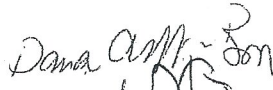

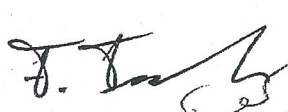






Die Stadt Biel und deren Unternehmen sind als öffentliche Akteure dem Gemeinwohl verpflichtet. Bei Ausschreibungen soll deshalb eine gesamtheitliche Sichtweise eingenommen werden, welche neben den zu erbringenden Leistungen auch andere, für das Wohlergehen der Gesellschaft relevante Aspekte umfasst. Mittels der oben beschriebenen Regelung sollen deshalb soziale, ökologische und demokratische Unternehmen, die durch ihre Aktivitäten und Strukturen zum Gemeinwohl beitragen, von der öffentlichen Hand gefördert werden.

Biel/Bienne, 19.04.2018

  
Levin Koller (JUSO)

  
Muriel Günther (JUSO)

  
Miro Meyer (JUSO)

 M. Arnold  
 Dana Am-Sony  
 Agathe  
 J. T.  
 A. F.  
 A. F.  
 A. F.  
 J. T.  
 J. T.  
 J. T.